

Hauptseminar 28861, Sommersemester 2017

Big Data: Kritik der algorithmischen Macht

Zeit und Ort: Mittwoch, 10:00-13:15 Uhr (14-tägig), Ihnestr.22/UG 5 Seminarraum

Seminarbeschreibung: Das Seminar untersucht das Phänomen Big Data im Kontext von aktuellen gesellschaftlichen Nutzungsformen: soziale Netzwerke und algorithmisch regulierte Öffentlichkeiten, datengestützter Wahlkampf, gesundheitsbezogenes self-tracking, Terrorbekämpfung und Datenjournalismus. Die konkreten Beispiele werden im Rahmen verschiedener theoretischer Perspektiven auf die Rationalität und Wirkungsmacht von Quantifizierungsprozessen diskutiert, darunter: governance by algorithms und governing by numbers, (Selbst-)Überwachung, Prävention und Präemption. Big Data, so die These, mit der sich das Seminar auseinandersetzt, treibt die Quantifizierung der Gesellschaft in spezifischer Weise voran. Verfahren wie Scoring, Profiling, Tracking und Machine Learning ermöglichen nicht nur neue Formen der Lesbarkeit der Welt, sondern sie verändern auch, wie das Soziale gedacht und koordiniert und wie kommuniziert wird. Ziel des Seminars ist es, eigene kommunikationswissenschaftliche Fragen an Big-Data-basierte Regulierungs- und Ordnungsformen zu entwickeln, die auch die jeweiligen epistemischen und methodischen Grundlagen in den Blick nehmen.

Anmeldung: via Campus Management

Literatur: via Blackboard

Lernziele:

- Verständnis zentraler Begriffe und Konzepte datenbasierter Regulierung aus sozialwissenschaftlicher und technischer Perspektive
- Einführung in theoretische Ansätze der Quantifizierung der Gesellschaft
- Erarbeitung von Fallstudien in verschiedenen Anwendungsbereichen datenbasierter Regulierung
- Kritische Auseinandersetzung mit epistemischen und methodischen Grundlagen datenbasierter Regulierung

Leistungsanforderungen:

Aktive Teilnahme

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen und Lektüre der Pflichttexte
- Schriftliche Nachbereitung von einer Seminarsitzung (unterschiedliche Formate, je nach Datum, max. 3 Seiten). Einreichung bis zum Montag vor der folgenden Sitzung.
- Mündliche Vorstellung der schriftlichen Nachbereitung in der folgenden Sitzung und Einbettung und die zentralen Botschaften der vergangenen Sitzung (“Worüber wir vergangene Woche gesprochen haben”, max. 3 min)

Benoteter Leistungsnachweis

- aktive Teilnahme (siehe oben)
- Hausarbeit (6.000 Wörter, +/- 10 Prozent)

Seminarplan

(1) 19.04.2017: Einführung: "Big Data" und andere *buzzwords*

1. Vorstellung des Seminarkonzepts

- Vorstellungsrunde
- Vorstellung Seminarkonzept und Lernziele
- Leistungsanforderungen
- Zuordnung von Arbeitsgruppen und Protokollpflichten
- Schlaglichter aufs Seminarthema anhand aktueller Presseberichterstattung:
 - Algorithm Watch. (2017). Technologien: Lieber Rechte als Verbote. Die Zeit. Hamburg.
<http://www.zeit.de/2017/10/technologien-automatisierte-entscheidungsfindung-gesellschaft-gesetze/komplettansicht>
 - Ditzian, J. (2017). Facebook Goes Full "Black Mirror": How Facebook Is Making Membership a Prerequisite to Everyday Existence
<https://thebolditalic.com/facebook-goes-full-black-mirror-how-facebook-is-making-membership-a-prerequisite-to-everyday-e88fb03b0eb9#.57yktdqu8>
 - Fischermann, T., & Hamann, G. (2013). Big Data: Wer hebt das Datengold? Die Zeit. Hamburg.
<http://www.zeit.de/2013/02/Big-Data/komplettansicht>
 - Hanfeld, M. (2015). Überwachung in China: Punkte für gefälliges Verhalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung.
<http://www.faz.net/video/medien/punktrichter-citizen-score-ueberwachung-in-china-13848403.html>
 - Kuchler, H. (2016). How 'big data' analysts are counting on your vote.
<https://www.ft.com/content/fc1879be-1ed4-11e6-b286-cddde55ca122>
 - Morozov, E. (2017). Fake News sind ein Symptom des digitalen Kapitalismus. sueddeutsche.de.
<http://www.sueddeutsche.de/digital/facebook-und-google-fake-news-sind-ein-symptom-des-digitalen-kapitalismus-1.3337982>

2. Big Data und andere technische Begriffe

- Leitfragen: Was sind die technischen und gesellschaftlichen Phänomene, die die Quantifizierung der Gesellschaft vorantreiben? Was versteht man unter Quantifizierung? Weshalb ist es wichtig, sich mit Quantifizierung zu befassen? (wissenschaftlich, gesellschaftlich, beruflich).
- Was verbirgt sich hinter den verschiedenen Schlagworten und technischen Begriffen: Big Data, Internet of Things, Industrie 4.0, Machine Learning, Algorithmen, Künstliche Intelligenz (AI), tracking, profiling, scoring, cookies etc.
- Hinweise zu nützlichen Videos:
 - TV Dokumentation von Heike Hoenig „Big Earth Data – die digitalisierte Erde“ (1:30h).
<https://www.youtube.com/watch?v=vFDIz57Wphk>

- Erklärvideo Big Data (3 Min.)
https://www.youtube.com/watch?v=uH813u7_b0s
- Erklärvideo Big Data von Ted Ed (6 Min.)
<https://www.youtube.com/watch?v=j-0cUmUyb-Y>
- Erklärvideo über tracking cookies von The Guardian (3 Min.)
<https://www.youtube.com/watch?v=IPQhME1UYQU>
- Erklärvideo Internet of Things/Industrie 4.0 der IG Metall (5 Min.)
<https://www.youtube.com/watch?v=sCfKuslzDKg>
- Zahlreiche Ted Talks über Aspekte von Big Data

(2) 03.05.2017: Big Data und Quantifizierung

1. Quantifizierung und Standardisierung

- Lektüre zu Quantifizierung
 - (A) Espeland, W.; Stevens, M. (2008). A Sociology of Quantification. In: Archives Europeennes de Sociologie (3), S. 401–436.
 - (B) Miller, P. (2001). Governing by Numbers: Why Calculative Practices Matter. In: Social Research, 68(2), S. 379–396.
 - (C) Timmermans, S.; Epstein, S. (2010). A World full of Standards but not a Standard World. Toward a Sociology of Standardization. In: Annual Review of Sociology 36, S.69-89.
- Arbeitskonzept: Erarbeitung eines Memos über verschiedene Konzepte in Kleingruppen

2. Big Data: früher und heute

- Lektüre
 - (A) Kitchin, R. (2013). Big Data and Human Geography: Opportunities, Challenges and Risks. In: Dialogues in Human Geography 3(3), S. 262–267.
 - (B) Lupton, D. (2015). The thirteen Ps of big data [Blog post]. Retrieved from <https://simplysociology.wordpress.com/2015/05/11/the-thirteen-ps-of-big-data/>
 - (C) Boellstorff, T. (2013). Making Big Data, in Theory. In: First Monday 18(10), S. 1–12.
- Arbeitskonzept: In Kleingruppen Big Data Definitionen erarbeiten

(3) 17.05.2017: Wahlen und die Vermessung der Gesellschaft

1. Wahlkampf: Microtargeting zwischen Effizienzsteigerung und Manipulation

- Leitfragen: Welche Daten werden im Microtargeting verwendet, wie wird das Volk auf diese Weise quantifiziert und geschaffen? Welche Implikationen hat dies für politische Strategien?
- Literatur:
 - Jungherr, Andreas (2017): Datengestützte Verfahren im Wahlkampf. In: Zeitschrift für Politikberatung (Preprint)

https://www.washingtonpost.com/news/the-intersect/wp/2016/08/19/98-personal-data-points-that-facebook-uses-to-target-ads-to-you/?utm_term=.72d701b169a2

- Arbeitskonzept: Sales-Pitch von Facebook in drei konkurrierenden Gruppen vortragen

2. Algorithmische Regulierung

- Leitfragen: Welche Rolle können Algorithmen für Regulierung spielen? Was sind Anwendungsbereiche für algorithmische Regulierung? Wodurch zeichnet sich algorithmische Regulierung aus? Welche Normen sind in entsprechenden Regulierungsmodi eingeschrieben?
- Literatur:
 - Just, N.; Latzer, M. (2016). Governance by algorithms: reality construction by algorithmic selection on the Internet. In: Media, Culture & Society, 39(2), S. 238–258
- Arbeitskonzept: Verschiedene algorithmische Regulierungsmodi von Just und Latzer in Kleingruppen detailliert ausarbeiten und vorstellen.

(5) 14.06.2017: Self-tracking und das Ende der Privatsphäre?

1. Self-tracking und Quantified Self

- Leitfragen: In welcher Form wirken Individuen aktiv an der Quantifizierung mit? Ist self-tracking als emanzipative oder als (selbst-)disziplinierende Praxis zu verstehen?
- Literatur:
 - Lupton, D. (2016). You are your data: self-tracking practices and concepts of data. In: S. Selke (Hrsg.), Lifelogging: Digital Self-Tracking: Between Disruptive Technology and Cultural Change. Zurich: Springer.
 - Video "Healing and Change through Quantification", Vortrag von Beth Martin, Quantified Self Meetup Berlin, 2014 (27 Min.)
<https://vimeo.com/111797149>

2. Privacy und Post-Privacy

- Leitfragen: Sind Privatheit und Datenschutz als Grenzen der Quantifizierung und Big Data zu verstehen? Oder ist vielmehr das Post-Privacy-Dogma die Antwort auf die Fakten, die durch Big Data geschaffen wurden?
- Literatur:
 - (A) Stalder, F. (2009). Privacy is not the Antidote to Surveillance. In: Surveillance & Society, 1(1), S. 120–124.
 - (B) Ritzi, C. (i. E.): Dezsion statt Konvention. Die Politisierung von Privatheit im digitalen Zeitalter. In: T. Thiel; D. Jacob (Hrsg.), Politische Theorie und Digitalisierung. Baden-Baden: Nomos.
 - (C) Burkart, P.; Andersson Schwarz, J. (2014) Post-Privacy and Ideology. In: A. Jansson und M. Christensen (Hrsg.), Media,

Surveillance and Identity: Social Perspectives, New York, NY: Peter Lang Publishing Group, 2014, S. 218-237.

- Arbeitskonzept: Podiumsdiskussion zwischen Privacy- und Post-Privacy-Advokaten + Moderation. Berufung auf Passagen aus dem Volkszählungsurteil <https://openjur.de/u/268440.html>

(6) 28.06.2017: Präemptive Sicherheit sowie Methoden und Bias

1. Präemptive Sicherheit und Fluggastdaten

- Leitfragen: Werden Sicherheitsrisiken durch mehr Daten besser bestimmbar? Welche Rolle spielen Berechnungen für die Verhinderung von Kriminalität und Terrorismus? Was sind Fluggastdaten und für welche Sicherheitsanalysen werden sie verwendet?
- Literatur:
 - Amoore, L. A. (2011). Data Derivatives: On the Emergence of a Security Risk Calculus for our Times. In: *Theory, Culture & Society*, 28, S. 24-43.
 - De Hert, P.; Bellanova, R. (2014). Practices and Modes of Transatlantic Data-Processing. From Sorting Countries to Sorting Individuals? Report for the European Commission. <http://www.migrationpolicy.org/pubs/dataprocessing-2011.pdf>
- Arbeitskonzept: Rede für den Innenminister vorbereiten, der unter Berufung auf den Wandel der Privatheit die Nutzung von Big Data für den Kampf gegen den Terror propagiert. Gegenrede der BfDI vorbereiten und halten

2. Big-Data-Methoden und Bias

- Leitfragen: Wie kommt das Ergebnis von Big-Data-Berechnungen zustande? Welchen Verzerrungen unterliegen die Methoden? Welche Folgen hat dies für die Interpretation und Anwendung?
- Literatur:
 - (A) Angwin, J.; Larson, J.; Mattu, S.; Kirchner, L. (2016). Machine Bias. *ProPublica*. <https://www.propublica.org/article/machine-bias-risk-assessments-in-criminal-sentencing>
 - (B) Hardt, M. (2014). How big data is unfair. *Medium*. <https://medium.com/@mrtz/how-big-data-is-unfair-9aa544d739de#.l3ia947tq>
 - (C) boyd, d.; Crawford, K. (2012). Critical questions for big data. *Information, Communication & Society*, 15(5), S. 662–667.
- Arbeitskonzept: Systematisierung und grafische Darstellung von Biases erarbeiten

(7) 12.07.2017: Poster Session und Wrap-up

1. Vorstellung der Hausarbeitsideen in einer Poster Session:

Die letzte Sitzung dient der Vorbereitung der Hausarbeiten. Im Vorfeld sollte jeder Teilnehmer, der einen Leistungsnachweis erwerben will, ein kurzes Exposé mit einer ersten Idee für eine Gliederung erarbeitet haben und die Idee als Poster darstellen. Die Poster werden jeweils kurz vorgestellt, von den Kommilitonen kommentiert und dann gemeinsam besprochen.

2. Evaluation & Feedback

Hilfsmittel

- *Texte lesen und zusammenfassen:*
http://web2.uconn.edu/ahking/How_to_Summarize_a_Research_Article.pdf (Dieser Text bezieht sich auf schriftliche Zusammenfassungen, hilft aber auch bei Präsentationen.)
- *Postersession:*
 - Beispiel für ein wissenschaftliches Poster:
http://www.sfb-governance.de/teilprojekte/projektbereich_c/c10/C10_Poster.pdf
- *Hausarbeiten-Tipps & Grundlagen zum wissenschaftlichen Arbeiten:*
 - Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft:
http://www.polsoz.fu-berlin.de/kommwiss/studium/media/IfPuK_Leitfaden_v1.pdf
 - Exposé:
http://www.polsoz.fu-berlin.de/polwiss/forschung/international/frieden/publikationen1/Leitfaden_Expose_8_2006.pdf
 - Schreibcoach der Universität Bremen:
<http://www.bremer-schreibcoach.uni-bremen.de/cms/>